Fahrten mit Fischweck, Maßkrug und Wassereimer

Schauplätze der Michaelismesse (1): Wie geduldige und geruchsunempfindliche Busfahrer Nacht für Nacht die Wankenden nach Hause bringen

Milttenberg. Dicht gedrängt tummeln sich die Menschen derzeit nicht nur am Miltenberger Maimauer, sondern auch an den Bushaltestellen. Ob Amorbach, Dorfprozelten, Kirchzell, Neunkirchen oder Wörth – aus allen Richtungen befördert die Firma Ehrlich Messegänger. Was Busfahrer und Fahrgäste bei der ersten Abendreise beschreiben, sind die Umstände der in der ersten Nacht der Messe während der Schauplätze der Messe.

20:20 Mömlingen

»Für zwei?« fragt Klaus-Peter Wolf, der Mann, der ihm und seinen Münzen auf die Ablage legt. Das Mädels dazwischen freut sich zu früh, sie müssen ihre Busfahrt zur Michaelismesse mit 2,50 Euro doch selbst bezahlen. Mömlingen wurde erst im vergangenen Jahr in den Fahrplan aufgenommen. Klaus-Peter Wolf hatte es selbst angenommen. Dank Eisenbachern und Oberbürgermeister erreicht ein voller Bus die Messe.

21:10 Miltenberg

tiger und bequemer als mit dem Zug, Peter Henn ist für die Fahrgäste aus Wörth und Trenntorf zuständig. Er kommt zwar aus Richbach. Fährt aber lieber hier unten als auf der Höhe. Seit rund sechs Jahren unterstützt der hauptamtliche Lastwagen-Fahrer während der Messe das Busunternehmen Ehrlich.

21:10 Trenntorf

Die Lust auf eine Maß treibt Tanja und Martin Becker in den Bus. »So können wir öfter auf die Messe sagen;« sagen sie. Oliver Hein und Manuel Blumoser sehen das auch so. »Wenn das Bushalter ist nicht gäl
g«, wären wir sicher weniger dort«, bestätigen die Wörther. Sie wollen noch ein, zwei Mal zur Messe.

22:25 Miltenberg


22:50 Kirchzell

»Therapie Messe«, betiteln Sebastian Menger und Maximilian Hiss ihren Abend. Die Kirchzeller Handballer haben gerade ein Spiel verloren, sind völlig am Boden und gehören zu den wenigen Nachzügen, die sich auch um elf Uhr noch auf den Weg nach Miltenberg machen. Ihr Ziel: Frustabbau. So hat auch der Mann am Steuer noch etwas Gesell

00:15 Großheubach

Wer hat wie viele Maß geschafft? Die Frage beschäftigt den ganzen Bus. Dicht gedrängt halten sich die Großheubacher fest an den Haltestangen, am Neben
dorf und an der Freundin. Zehn Minuten müssen sie aushalten, dann dürfen sie an die frische Luft. Die noch amnü
ternden Kürstner unter den Wwerkern, verstehen spätestens jetzt, warum das Fenster an der Busfahrer-Tür immer geöffnet ist.

02:10 Miltenberg

Letzte Chance, nach Obernburg, Eisenbach und Mömlingen zu kommen. Halbvolle Maßkrüge und Fischwacken sind die beliebtesten Mitbringsel von der Messe. Der Mann am Steuer kennt seine Fähnder und hat sie im Griff. Die Brötchen werden erst gegessen, die Maß ausgetrunken. Sie können abgegeben und beim Aussteigen wieder mitgenom
nen werden. Das kommt den Letzten im Bus zu Gute: die sahnen nämlich die vergessenen Krüge ab.

02:25 Miltenberg


02:44 Eichenbühl

Es ist wieder still geworden. Klaus-Peter Wolf kann aufatmen. Im Betriebshof in Großheubach den Bus noch überprüfen, Liegenglastüren beseitigen und mit den Kollegen den ersten Messeabend Revue passieren lassen. Dann hat auch er nach rund neun Stunden Einsatz endlich Feierabend.

02:55 Mömlingen

Fahrer Klaus-Peter Wolf (rechts oben) war dafür, auch Mömlingen anzufahren. Der Bus nach Wörth ist ebenfalls gefragt.

Foto: (c) Anja Adrian

Messebusse in Zahlen

Miltenberg, Urlaubsverbot und logistische Meisterleistung – die Michaelismesse ist für das Busunternehmen Ehrlich Jahr für Jahr eine neue Herausforderung. Fahrdienstleiter Andreas Neubauer gewährte unserer Zeitung Einblick in die wichtigsten Daten:

- Busfahrer: 20 bis 30
- Bussen: 20
- bediente Ortschaften: 52
- bediente Haltestellen: 141
- gefahrene Kilometer: 50.000
- Fahrgäste: 65.000

Bote vom Untermain - Dienstag, 28. August 2007